



## MERCATOR KOLLEG FÜR INTERNATIONALE AUFGABEN

---

**Mina Baghai** (26) kommt aus Saarbrücken. Sie hat Rechtswissenschaften in Saarbrücken, Exeter und Berlin studiert. Sie hat einen Master in Völkerrecht und Menschenrechte und beschäftigt sich während des Kollegjahres mit der Rolle der internationalen Gemeinschaft im Bereich sexualisierter Gewalt in iranischen Gefängnissen. Ihr Fokus liegt auf der Arbeit der Menschenrechtsinstitutionen der Vereinten Nationen, der europäischen Außenpolitik und der Rolle der internationalen Strafgerichtsbarkeit.

**Jann Böddeling** (27) stammt aus Köln und lebt gegenwärtig in Ramallah, Palästina. Nach seiner Ausbildung bei der Deutschen Bank in Frankfurt studierte er an der privaten Universität Witten/Herdecke Wirtschaftswissenschaften mit Auslandssemestern in Israel und Russland. Innerhalb des Mercator Kollegs befasst er sich mit den Möglichkeiten und Problemen des Aufbaus von Förderstrukturen der bi- und multilateralen Entwicklungszusammenarbeit, die speziell auf die Bedürfnisse von Sozialunternehmern zugeschnitten sind.

**Sebastian Boll**, 27, stammt aus Kassel. Er entdeckte seine Begeisterung für internationale Aufgaben als Zivildienstleistender in Tansania. Anschließend studierte er Europäische und internationale Studien in den Niederlanden und Dänemark, während er zu weiteren Studien- und Arbeitsaufenthalten nach Mexiko, Indien und Vietnam aufbrach. Seine Zeit im Kolleg nutzt er, um sich mit dem Problem des Menschenhandels in Südostasien zu befassen.

**Nicola Blum** ist 27 Jahre alt, aus Zürich und dissertiert nach ihrem Studium in Maschinenbau und Technologiemanagement im Bereich von Nachhaltigkeit und Technologie. Während des Mercatorjahrs befasst sie sich mit der Steigerung der Effizienz in der Zusammenarbeit des öffentlichen und privaten Sektors zur Bildung eines nachhaltigen Marktes für erneuerbare Energien in ländlichen Regionen in Entwicklungsländern. Der Fokus liegt dabei auf finanziellen Mechanismen, wie der Mikrofinanz, der Unternehmensfinanzierung und dem Einsatz öffentlicher Gelder.

**Sebastian Fellhauer** (27) ist in Weil im Schönbuch, in der Nähe von Stuttgart, aufgewachsen und hat nach dem Abitur BWL in Koblenz, Bangkok und Buenos Aires studiert. Heute lebt er in Berlin und war in den vergangenen drei Jahren in der freien Wirtschaft tätig, unter anderem für einen Online-Versandhändler für Brillen. Im Rahmen des Mercator Kollegs wird sich Herr Fellhauer mit dem Thema „Ein-Euro-Brille für Afrika“ auseinandersetzen, um der einen Milliarde Menschen zu helfen, die eine Brille benötigen, sich jedoch keine leisten können.

**Alexandra Jarotschkin** (24) aus Bad Arolsen studierte International Economics und Development in Berlin, London, Bologna, und Washington DC. Ihr Projektvorhaben untersucht das Spannungsfeld zwischen Privatsektorentwicklung und Armutsbekämpfung.

**Konstantin Kosten** (29) aus Berlin hat Völkerkunde, Friedens- und Konfliktforschung und Religionsgeschichte in München, Marburg und Teheran studiert. Er arbeitete in Berlin als Programmmitarbeiter der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP) im Programm Nordafrika / Naher Osten und in der Internationalen Diplomatenausbildung des Auswärtigen Amts. Sein Mercator-Jahr möchte er dazu nutzen, weitere integrative Strategien europäischer und transatlantischer Iranpolitik zu formulieren und Möglichkeiten ihrer Umsetzung zu bewerten.

Ein Projekt der Studienstiftung des deutschen Volkes und der Stiftung Mercator in Kooperation mit dem Auswärtigen Amt



Studienstiftung  
des deutschen Volkes



Stiftung  
Mercator



## MERCATOR KOLLEG FÜR INTERNATIONALE AUFGABEN

---

**Annika Kovar** (26) aus Böblingen hat Public Administration und European Studies an den Universitäten Münster und Twente (NL) studiert und anschließend ihren MSc in Global Politics an der London School of Economics absolviert. Aufbauend auf Arbeits- und Praktikumsaufenthalte in Sub-Sahara-Afrika beschäftigt sich ihr Mercator-Projekt mit Formen traditioneller Justiz in Afrikanischen Post-Konfliktgesellschaften mit Schwerpunkt auf Uganda.

**Lukas Krienbühl** ist 25 Jahre alt und wohnt in Zürich. Er hat internationale Beziehungen in Genf und internationale Sicherheits- und Konfliktstudien in Dublin studiert. Sein Projekt widmet sich der Gewaltprävention im Rahmen von internationaler Wahlunterstützung.

**Christian Ksoll**, 29, absolvierte sein Masterstudium in Public Policy (MPP) beziehungsweise Public Affairs (MPA) an der Lee Kuan Yew School of Public Policy in Singapur sowie der Sciences-Po Paris. Sein Bachelorstudium schloss er an der Universität Hamburg und der Universität Växjö (Schweden) ab, wo er jeweils einen Abschluss in Volkswirtschaftslehre erhielt. Seine Studienschwerpunkte lagen im Bereich Handel und Transport sowie Entwicklungsökonomie. Praxiseinblicke während des Studiums erhielt er bereits bei den Budgetverhandlungen der Vereinten Nationen in der Ständigen Vertretung in New York, im Public Private Partnership bei der HypoVereinsbank in München sowie bei UNCTAD in Genf und New York. Vor seiner akademischen Laufbahn leistete er den Anderen Dienst im Ausland bei der deutschen Seemannsmission in Antwerpen ab und übernahm zweimal die Leitung der Seemannsmission in Douala (Kamerun) für insgesamt neun Monate. Christian Ksoll spricht Englisch, Niederländisch und Französisch und ist in Weiden i. d. Oberpfalz geboren.

**Dr. Annika Kuhn** (29) aus Karlsruhe studierte Geschichte und Englische Philologie an den Universitäten Heidelberg, Oxford und Princeton. Nach Abschluss des Magister- und Staatsexamens in Heidelberg führte sie ihr Promotionsstudium als Rhodes Scholar an der Universität Oxford durch, wo sie 2010 im Fach Ancient History promoviert wurde. Im Rahmen des Mercator Kollegs beschäftigt sie sich mit der Frage der Restitution und Mobilität von Kulturgütern und den Möglichkeiten einer internationalen Zusammenarbeit.

**Ariane Lüthi** ist 27-jährig, studierte internationale Beziehungen in Genf und lebt in Zürich. Im Rahmen ihres Projekts trägt sie zur Realisierung der unternehmerischen Sorgfaltspflicht in Bezug auf Menschenrechte bei.

**Tobias März** (30) studierte Elektrotechnik in Erlangen und Sevilla und war zuletzt beim Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) im Bereich Solarforschung tätig. In seinem Studienjahr beschäftigt er sich mit der Frage, in welcher Art und Weise Solarenergieprojekte gefördert werden müssen, damit sie gerade in Schwellenländern den Durchbruch erreichen können. Geographischer Schwerpunkt des Jahres ist die MENA-Region, wo derzeit die meisten geförderten Projekte im Bereich Konzentrierende Solarkraft entstehen.

**David Maleki**, 26 Jahre alt und wohnhaft in Frankfurt, untersucht im Rahmen des Mercator Kollegs Möglichkeiten zur stärkeren Einbeziehung von Schwellenländern in internationale Klimaschutzbemühungen. Zuvor war er als Juniorberater für die GTZ in Eschborn tätig. Herr Maleki absolvierte ein Masterstudium der Internationalen Beziehungen an der London School of Economics

Ein Projekt der Studienstiftung des deutschen Volkes und der Stiftung Mercator in Kooperation mit dem Auswärtigen Amt



## MERCATOR KOLLEG FÜR INTERNATIONALE AUFGABEN

---

sowie ein Bachelorstudium der Politik- und Verwaltungswissenschaft an der Universität Konstanz und der Universidad Complutense de Madrid. Er verfügt über Praxiserfahrung in staatlichen und zivilgesellschaftlichen Organisationen in Afrika, der Karibik und Europa.

**Florian Neutze**, ist 28 Jahre und kommt aus Hannover/Berlin. Hat sein Studium der Politik- und Verwaltungswissenschaft mit den Schwerpunkten Entwicklungs-, Außen- und Sicherheitspolitik an der Universität Konstanz und der Universidad de Granada absolviert. Nach dem Studium arbeitete er im Büro von Frank-Walter Steinmeier im Rahmen des Europa- und Bundestagswahlkampfes. Während seines Kollegjahres beschäftigt er sich mit den Erfolgsfaktoren bilateraler ziviler Entwicklungszusammenarbeit mit Fokus auf dem deutschen Engagement in Afghanistan.

**Dominik Paris** ist 27 Jahre alt und kommt aus Köln. Nach einem Bachelor in Economics an der University of Maastricht und erster Berufserfahrung absolvierte er einen Master of International Affairs an der Columbia University. Im Rahmen des Kollegs beschäftigt er sich mit der Anpassung an den Klimawandel, speziell in den Bereichen Migration und urbane Zentren.

**Clara Rellensmann** (27) aus Berlin hat European Studies (B.A.) und World Heritage Studies (M.A.) studiert. Während ihres Studiums hat sie sowohl Arbeitserfahrung im kulturellen Sektor als auch in der Wirtschafts- und Bildungsförderung gesammelt, unter anderem in den Ländern Costa Rica, Laos und Bahrain. In ihrem Stipendienjahr möchte sie sich im Rahmen eines Arbeitsaufenthalts in der UNESCO Bangkok mit Umsetzung der UNESCO Welterbekonvention in Entwicklungsländern beschäftigen und mit dem Potenzial dieser Konvention zur nachhaltigen Entwicklung beizutragen. Durch enge Zusammenarbeit mit Welterbmanagern in Südostasien möchte sie nach geeigneten Managementstrategien für Nachhaltigkeit im Schutz und in der Entwicklung historischer Stadtlandschaften suchen.

**Lenea Reuvers**, 24 Jahre, kommt aus Hohen – Sülzen in der Nähe von Worms. Sie hat an der University of Warwick in Großbritannien „Economics, Politics and International Studies“ studiert und später ihren Master in „International Relations and International Economics“ mit einem Schwerpunkt auf den Nahen Osten an der School of Advanced International Studies (SAIS) der Johns Hopkins Universität in Washington, DC, abgelegt. Sie spricht Englisch, Französisch, Italienisch und Arabisch. Im kommenden Jahr beschäftigt sie sich mit der Rolle der Frau in der Demokratieförderung im Nahen Osten.

**Bastian Richter**, geboren 1982 in Celle, studierte Politikwissenschaft, Neuere Geschichte und Medienwissenschaften an der TU Braunschweig, der Universität Leiden und der London School of Economics. In seinem Projektvorhaben beschäftigt er sich mit Ansätzen zur Bewältigung von Bürgerkrieg und humanitärer Krise am Horn von Afrika.

**Joshua Rogers** (25) ist in einer deutsch-amerikanischen Familie in Berlin aufgewachsen. Nach seinem BA in Geschichte und Politik am Balliol College, Oxford, hat er in Berlin internationale Beziehungen studiert. In seinem Projektvorhaben setzt er sich mit internationalen Beiträgen zur Stabilisierung fragiler Staaten auseinander.

Ein Projekt der Studienstiftung des deutschen Volkes und der Stiftung Mercator in Kooperation mit dem Auswärtigen Amt



Studienstiftung  
des deutschen Volkes



Stiftung  
Mercator



## MERCATOR KOLLEG FÜR INTERNATIONALE AUFGABEN

---

**Juliane Sarnes**, 27, aus Berlin studierte zunächst in München und Paris Soziologie, VWL, Rechtswissenschaften und Organisationspsychologie und erwarb nach dem Diplomabschluss an der London School of Economics und der Hertie School of Governance, Berlin einen Doppel-MPA (Master of Public Administration). In ihrem Mercator-Projekt beschäftigt sie sich mit Staatsverschuldung als Folge dysfunktionaler fiskalpolitischer Ordnungsrahmen sowie Strategien zur Abtragung und Verhinderung wachsender Staatsverschuldung in der Zukunft.

**Kristoffer Tangri**, 28, aus Hamburg hat seinen BA in Politik- und Verwaltungswissenschaften an der Universität Konstanz erworben. An der London School of Economics studierte er Entwicklungspolitik und Bevölkerungswissenschaften (M.A.) und absolvierte einen weiteren Master in International Affairs an der Columbia University in New York. Im kommenden Jahr beschäftigt er sich mit der Rolle der EU in Friedenseinsätzen der Vereinten Nationen.

**Julia Teysen**, 24, hat in Graz, Växjö und Lund Volkswirtschaft sowie Jura und Umweltsystemwissenschaft studiert. Im Rahmen des Mercator Kollegs beschäftigt sie sich mit der regionalen Integration der europäischen Elektrizitätsmärkte.

Ein Projekt der Studienstiftung des deutschen Volkes und der Stiftung Mercator in Kooperation mit dem Auswärtigen Amt



Studienstiftung  
des deutschen Volkes



Stiftung  
Mercator